

Tab. III.

§. 34.

Wenn man außerdem mit dem Meßtisch Winkel nehmen, oder auch etwa ein Holz oder Bruch mit Linien einschließen und umgeben will, so setzet man den Meßtisch so über den Eckpunkt *b*, Fig. 9. daß wenn die Linien nach *A* und *c* gezogen werden, keine davon zur Seite vom Meßtisch ablaufe, und nachdem er horizontal gerichtet, visiret man nach *A* und *c*, ziehet an der Regel die Linie *a b* und *b c* heraus, die sich in *b*, welcher den Standpunkt vorstellet, einander durchschneiden. Hierauf misset man von *b* nach *c*, mit der Meßkette, und trägt dieses Maaß mit dem Zirkel nach dem angenommenen verjüngten Maaßstab, auf den Meßtisch, von *b* nach *c*. Stellet ferner in *c*, den Meßtisch gerade über den Eckpunkt, leget die Regel an die Linie *b c*, und visirt rückwärts nach der in *b* wieder eingesezten Wafe, stellet den Meßtisch fest, leget die Regel an die in *c*, eingestochene Nadel, visirt nach der Wafe in *d*, und ziehet *c d* auf dem Meßtisch. Wenn man nun auch die Linie *c d* mit der Meßkette misst, dieses Maaß auf den Meßtisch von *c* und *d*, trägt, solchen in *d*, versetzet, ihn nach der Wafe in *c* rückwärts einrichtet, fest stellet, nach *E* visiret, und *d E*, misst: so ist wenn *A b*, auch gemessen und beide Linien aufgetragen, die ganze Figur geschlossen. Wird überdem noch *A E* gemessen, so kann solches der ganzen Operation zur Probe dienen; indem man dieses Maaß nach dem verjüngten Maaßstabe mit dem Zirkel faßt, und versuchet ob solches mit *A E*, genau zutrifft.

Mit dem Astrolabio kann eben dasselbe vorgenommen, und die Richtigkeit der Verrichtung in Ansehung der Winkel, dadurch erprobt werden, daß man alle fünf Winkel addiret und siehet, wie es eigentlich seyn muß, ob die Summa 540 Grad betrage. Eine gute Probe die billig jeder, bevor er eine Vermessung anfängt, vornehmen, und ein oder zweymal wiederholen sollte, um von dem Grade der Genauigkeit, welchen er sich von seinem Instrument versprechen kann, einigermaßen gewiß zu seyn.

§. 35.